

SPD-Fraktion

im Stadtbezirksrat Kirchrode-Bemerode-Wülferode der Landeshauptstadt Hannover



SPD-Fraktion im Bezirksrat Kirchrode-Bemerode-Wülferode
c/o Knut Böhme, Brabeckstraße 3, 30559 Hannover

An den Bezirksbürgermeister
im Stadtbezirk Kirchrode-Bemerode-Wülferode
o. V. i. A.
über den
Fachbereich Steuerung, Personal und Zentrale Dienste
Bereich Rats- und Bezirksratsangelegenheiten

Hannover, 19. März 2008

Anfrage

in die nächste Sitzung des Stadtbezirksrates am 9. April 2008
zum Thema

„Fledermausumsiedlung“ in die verbleibende Obstwiese am Tiergarten-Randweg?

Im Zusammenhang mit der vorgesehenen Ausweisung einer Wohnbaufläche im Bebauungsplan 1702 (gemeinheim unter dem Begriff „ehemaliges Erweiterungsgebiet der Henriettenstiftung – Krankenhaus und Altenzentrum“ bekannt, kurz auch Krackesche Hoffläche genannt) wurde festgestellt, dass die dort festgestellte Fledermauspopulation erheblich in Gefahr ist, und das bedingt durch den Abriss „löchriger“ Gebäude, das Fällen eines zumeist alten Baumbestandes und den zusätzlichen Verlust des Nahrungshabitats. Gleichzeitig bleiben jedoch die Obstwiese nördlich des ehemaligen Forsthauses und weitere Restflächen erhalten.

Wir fragen daher die Verwaltung:

1. Welche faktischen „Umsiedlungshilfen“ für Fledermäuse sind möglich z. B. in dem verbleibenden, verwilderten Obstgarten oder an anderer, geeigneter Stelle in der Nähe durch Aufhängung von entsprechenden Holzbeton-Nisthöhlen oder ggf. anderen Maßnahmen?
2. Zu jeweils welchem Zeitpunkt – jahreszeitlich bestimmt – sind Maßnahmen zu 1 angezeigt – auch unter Darlegung des notwendigen Übergangszeitraumes zwischen dem „neuen“ Angebot und dem Abriss der „alten Wohnung“?
3. In welchem Maße können solche Maßnahmen zu wessen Lasten sinnvoller Weise veranlasst und auf Dauer erhalten werden?

Knut Böhme
Fraktionsvorsitzender



(2008-04-09) / Seite 1 von 1